

WAS SIE ALS EINZEL- PERSON BEITRAGEN KÖNNEN



Die weltweite Verbreitung von Arten in neuen Lebensräumen findet mit den derzeitigen Transportmöglichkeiten in bisher nie gekannter Geschwindigkeit statt – egal, ob absichtlich oder als ungewollte „Mitbringsel“. Haben sich diese einmal in einem Gebiet etabliert, gibt es kaum noch Chancen, sie wieder loszuwerden – man kann sie aber zurückdrängen. Am besten ist es, potenziell invasive Tiere und Pflanzen gar nicht Fuß fassen zu lassen. Doch dafür braucht es die Mithilfe aller.

In die Natur entlassene Goldfische reduzieren wegen ihrer Gefräßigkeit andere Tiere wie Amphibien, deren Laich und auch Kaulquappen sie fressen.

FOTO: PIXABAY / HANS

SIEBEN TIPPS, WAS JEDE* R BEITRAGEN KANN:

- 1. VERANTWORTUNGSVOLLE GARTENARBEIT:** Wenn Sie einen Garten haben, wählen Sie Pflanzenarten, die in Ihrer Region heimisch sind und nicht invasiv wirken. Auch in Kübeln am Balkon und in Blumenkisten am Fensterbrett sind heimische Pflanzen die bessere Wahl.
- 2. BEWUSSTSEIN SCHAFFEN:** Informieren Sie sich über Neobiota in Ihrer Region und deren potenzielle Auswirkungen auf die Umwelt und teilen Sie dieses Wissen mit anderen. Das hilft dabei, das Bewusstsein für dieses Problem zu stärken. Je mehr Menschen darüber Bescheid wissen und entsprechend handeln, desto eher wirken auch Maßnahmen von Einzelpersonen.
- 3. VERANTWORTUNGSVOLLE ENTSORGUNG:** Entsorgen Sie Abfälle von neuen Pflanzen nicht in der Natur. Neobiota könnten sich so in neuen Gebieten ausbreiten.
- 4. KEINE FREISETZUNG VON TIEREN:** Wenn Haustiere oder Aquarienfische plötzlich zur Belastung werden oder sich allzu stark vermehren: Lassen Sie diese niemals in der Natur frei. Sie könnten sich in ökologisch sensiblen Lebensräumen ausbreiten und heimische Arten gefährden.
- 5. KEINE LEBENDEN SOUVENIRS:** Bringen Sie von Reisen keine Pflanzen oder Tiere mit nach Hause.
- 6. NATURSCHUTZPROJEKTE UNTERSTÜTZEN:** Engagieren Sie sich in örtlichen Naturschutzprojekten, die sich gegen die Ausbreitung von Neobiota einsetzen. Eine Möglichkeit wäre beispielsweise die Mithilfe beim Entfernen invasiver Pflanzen.
- 7. BEOBACHTUNGEN MELDEN:** Wenn Sie invasiv wirkende Pflanzen oder Tiere in Ihrer Umgebung bemerken, melden Sie diese an örtliche Naturschutzbehörden oder Organisationen, die sich mit der Bekämpfung von Neobiota befassen. Auch auf naturbeobachtung.at können Sie Beobachtungen melden, diese Meldungen fließen in der Folge in wissenschaftliche Projekte ein. >DB<

So sehr der Schmetterlingsflieder uns in Gärten auch erfreut, wenn er in die Natur ausbüxt, kann er uns schnell über den Kopf wachsen. FOTO: PIXABAY / GEORG SCHÖBER

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Natur und Land \(vormals Blätter für Naturkunde und Naturschutz\)](#)

Jahr/Year: 2023

Band/Volume: [2023_3](#)

Autor(en)/Author(s): Breschar Dagmar

Artikel/Article: [WAS SIE ALS EINZELPERSON BEITRAGEN KÖNNEN 34](#)